

PROGRAMM ZUR SONDERAUSSTELLUNG

MI, 22.4.26, 14 UHR	Preview für Lehrer*innen
DO, 30.4.26, 18 UHR	Eröffnung der Sonderausstellung
FR, 1.5.26, 11 UHR	Führung mit Kuratorin Lisa Noggler
FR, 29.5.26, 16 UHR	„Hilfe gestern & heute“: ein sozialer Stadtspaziergang mit Evelin Gander [Kulturvermittlerin] und Barbara Kraller [Caritas]. Veranstalter: Caritas Tirol und Bildungshaus Osttirol in Kooperation mit Museum Aguntum Gefördert von: Österr. Gesellschaft für Politische Bildung Treffpunkt: Caritas Regionalstelle Lienz, Antoniusgasse 2, Lienz.
SO, 14.6.26, 11 UHR	Führung Vermittlungsteam Aguntum
DI, 30.6.26, 19 UHR	„Armut & Menschenwürde“ Vortrag mit Univ. Prof. DDDr. Clemens Sedmak. Veranstalter: Caritas Tirol und Bildungshaus Osttirol in Kooperation mit Museum Aguntum und Weltladen Lienz, Gefördert von: Österr. Gesellschaft für Politische Bildung Veranstaltungsort: Bildungshaus Osttirol, Pfarrgasse 6, Lienz
SO, 12.7.26, 11 UHR	Führung Vermittlungsteam Aguntum
SO, 9.8.26, 11 UHR	Führung Vermittlungsteam Aguntum
SO, 13.9.26, 11 UHR	Führung Vermittlungsteam Aguntum
FR, 18.9.26, 14 UHR	Theaterworkshop mit Armin Staffler (Spectact – Verein für politisches und soziales Theater) „Wir und die anderen“ – Geschichten über soziale Ungleichheiten (Dauer 14 – 17 Uhr)
DO, 24.9.26, 17 UHR	„Kunst in Kürze“ – Die etwas andere Führung mit Umtrunk. Moderation: Claudia Moser (Museum Aguntum) & Monika Reindl (BHO), freier Eintritt
SO, 4.10.26, 11 UHR	Führung Vermittlungsteam Aguntum

LESETIPP



Zur Ausstellung „GERECHT? Geschichten über soziale Ungleichheiten“ ist eine Publikation mit dem Titel „GERECHT? inGIUSTO!“ erschienen: Zum Nachlesen aller Geschichten, mit Beiträgen von Sandra Marsoun-Kaindl, Lisa Noggler, Jutta Profanter, Katharina Walter und Christine Weirather.

Erhältlich im Online-Shop der Tiroler Landesmuseen und in den Museumsshops, € 14.

MUSEUM AGUNTUM & ARCHÄOLOGISCHER PARK

INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN

1.5 – 25.10.26
Di – So, 10 – 16 Uhr

Römerstraße 1, 9991 Dölsach
T +43 4852 51 550

EINTRITTSPREISE

	Erwachsene	ermäßigt	Kinder, Jugendliche, Studenten	unter 6 Jahre
Einzelticket	€7	€ 6	€ 4	Eintritt frei
Kombikarte*	€13,50	€11,50		

* Gültig für Aguntum und Schloss Bruck

FREIER & ERMÄSSIGTER EINTRITT

Infos unter aguntum.at/besucherinformation/

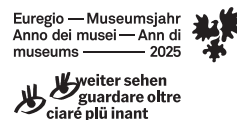


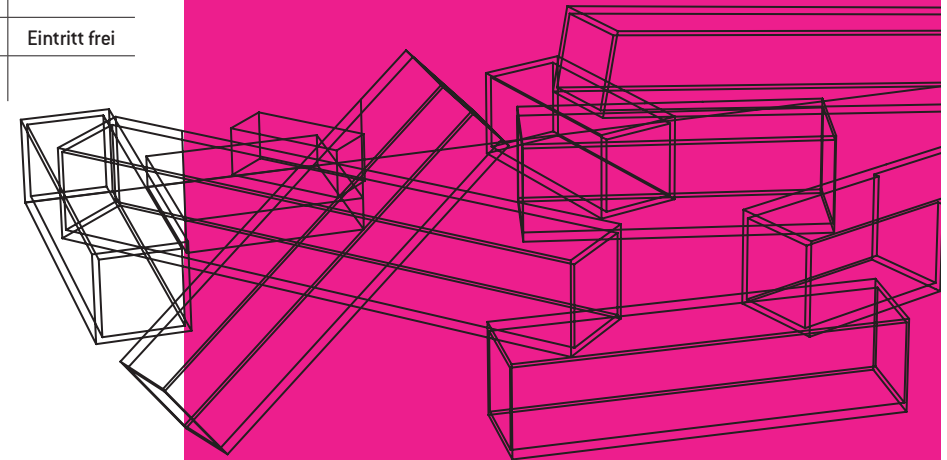
Foto-/Videohinweis: Bei unseren Veranstaltungen werden Fotos und Videos aufgenommen, die wir im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit verwenden können. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite unter tiroler-landesmuseen.at/datenschutz und auf den Fotohinweisen, die am Veranstaltungsort aushängen.

FERDINANDEUM
UNTERWEGS

AGUNTUM
Museum | Archäologischer Park

**GERECHT?
inGIUSTO!**

GESCHICHTEN
ÜBER SOZIALE
UNGLEICHHEITEN



1.5.–
4.10.26

MUSEUM AGUNTUM &
ARCHÄOLOGISCHER PARK

Darfst du mitbestimmen? Kannst du dir jede Medizin leisten? Wirst du gerecht bezahlt? Mittels historischer Alltagsgegenstände aus Tirol, Südtirol und dem Trentino, darunter ein verkohltes Holzstück, ein Wasserklosett, Schulhefte oder eine Grenztafel, werden im Tiroler Volkskunstmuseum vielfältige Geschichten über soziale Ungleichheiten, Krisenbewältigung und gesellschaftliche Veränderungen thematisiert.

Mit kritischem Blick auf vergangene Lebensrealitäten sind Besucher*innen eingeladen, sich mit brisanten gesellschaftlichen Fragen der Gegenwart auseinanderzusetzen. Was gerecht ist und wer über diese Gerechtigkeit bestimmt, ist oftmals mit Macht, sozialer und ethischer Verantwortung verbunden, vor allem aber mit der Fähigkeit, sich des eigenen Handelns bewusst zu sein und dies artikulieren zu können. Soziale Sicherheit sowie Rechtsnormen waren lange keineswegs von einer Gerechtigkeit für alle geprägt – dies wirkt bis heute nach. Die Ausstellung entstand anlässlich des Euregio-Museumsjahres „weiter sehen“, in Koop. zwischen dem Tiroler Volkskunstmuseum und dem Tiroler Museumsverband.

Are you allowed to vote? Can you afford the medicines you need? Do you get a fair wage? With the help of historical everyday objects from Tyrol, South Tyrol and Trentino, including a piece of charred wood, a water closet, school exercise books and a border sign, the Museum of Tyrolean Regional Heritage explores a range of issues relating to social inequality, crisis management and social change.

With a critical look at the realities of life in the past, visitors are invited to engage with controversial social issues of the present. What is fair and who says so often relates to questions of power, and social and ethical responsibility, but above all to our awareness of our own responses and our ability to articulate them. For a long time, social security and legal norms were by no means based on the principle of justice for all – a legacy that continues to have an impact today. The exhibition is part of the “See Further” Euregio Museum Year and a joint project of the Museum of Tyrolean Regional Heritage and the Tyrolean Museum Association.

Hai il diritto di votare? Puoi permetterti cure mediche adeguate? Sei pagato in modo giusto? Il Museo dell'Arte popolare tirolese propone una serie di storie che parlano di disuguaglianze sociali, di crisi, soluzioni, cambiamenti. Lo fa presentando oggetti di uso quotidiano, tra cui un frammento di legno carbonizzato, un water, quaderni di scuola o una lapide confinaria, provenienti da collezioni storiche del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino.

Osservando criticamente le realtà di vita del passato, il pubblico è invitato a confrontarsi con le controverse questioni sociali del presente. Cosa significa “giusto”? Chi lo decide e detiene spesso una posizione di potere, ha anche una responsabilità sociale ed etica, ma soprattutto deve essere consapevole del proprio agire e dare voce a tale consapevolezza. A lungo, in passato norme giuridiche e sicurezza sociale non garantivano a tutti la stessa giustizia, il che ha delle ripercussioni sin nel nostro presente. La mostra, realizzata in occasione dell'Anno dei Musei dell'Euregio al motto di “guardare oltre”, è una cooperazione fra il Museo dell'Arte popolare tirolese e l'Associazione dei musei tirolesi.



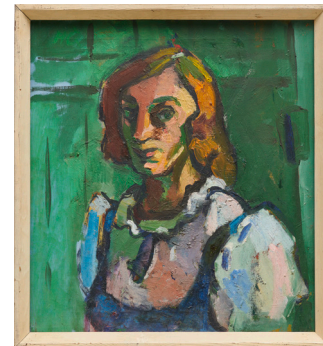
1



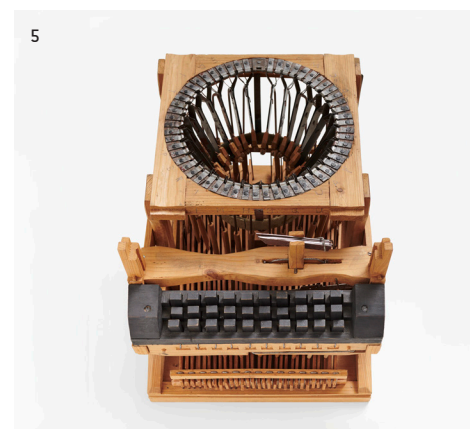
2



3



4



5



6

- 1 Bürgerpokal, Ballhaus Imst
- 2 Ofenkachel mit Spuren von Kinderhänden, Tiroler Volkskunstmuseum
- 3 Kassettenspieler mit türkischen Kassetten, Noafhaus Telfs
- 4 Selbstportrait Hilde Goldschmidt, Stadtmuseum Kitzbühel
- 5 Nachbau Mitterhofer-Modell mit Stechschriftbuchstaben, Schreibmaschinenmuseum Peter Mitterhofer, Partschins
- 6 Äthiopischer Mantel, Villa Freischütz, Meran